

Neuer Weg

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN
DES PARTEIAUFBAUS UND DES PARTEILEBENS

NR. 1 u. 2 * FEBRUAR - DOPPELHEFT

INHALT:

	Seite		Seite
<i>Leitartikel:</i> Das Prinzip der Eigeninitiative, der selbständigen konkreten Leitung entschieden durchsetzen.....	2	K. Martin: über die Fehler bei der Aufnahme von Kandidaten in die Partei.....	72
Gerhart Ziller: Die Hauptaufgaben bei der Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1955	11	<i>Leserzuschriften:</i>	
Karl Gutjahr: Die Lehren aus den Landwirtschaftskonferenzen für die Frühjahrsbestellung 17		Martha Kollaizik: Lektionen in Betriebsabteilungen haben großen Erfolg.....	73
<i>Aus der Parteipraxis:</i>		Helga Kube: Parteilehrjahr — kein Experimentierfeld!.....	75
Ruth Rubin/Kurt Möhring: Traktorenbrigaden und Feldbaubrigaden müssen Hand in Hand arbeiten.....	24	Julius Strahl: Laufen die Parteifunktionäre von Neuruppin mit verbundenen Augen durch ihre Stadt?.....	76
Kurt Kossakowski: Mit der Dorfzeitung aktiv in das Leben im Dorf eingreifen.....	28	Herbert Sandner: Mehr Beachtung den Betriebsparteischulen.....	77
Redaktion: Zur Vorbereitung der Baukonferenz: Die Diskussion über Fragen des Bauwesens hat begonnen.....	34	Werner Reinöwsky: Enge Beziehungen zwischen Bezirksleitung, Presse und Schriftstellern bewähren sich.....	79
Hans Riesner: Die Bezirksleitung Dresden zog die Lehren aus der Vernachlässigung des Energieprogramms.....	36	Roland Fieback: Noch eine Antwort an den Genossen Nieft.....	81
Kurt Heuthehaus: Der Agitation in den Betrieben ein bestimmtes Ziel geben.....	39	Fritz Rosler: Die Wahlen in den Konsumgenossenschaften vorbereiten!.....	82
Inge Thoms/Irma Clauder: Die Erfolge der Gewerkschaftswahlen durch die aktive Mitarbeit der Parteimitglieder festigen.....	42	Irmgard Massak: Genosse Kühnau urteilt wie ein herzloser Bürokrat.....	83
Franz Konieczny: Am 15. März beginnt die Schulung der Gewerkschaftsfunktionäre.....	46	Prof. Dt. Neubert: Von der Sorgfalt im Umgang mit den Menschen.....	83
Ruth Schreitert: Die Frauenausschüsse müssen die Hilfe der Partei ständig spüren.....	48	<i>Antwort' auf Anfragen:</i> Sollen wir zum Einzelabonnement des „Neuen Wegs“ übergehen?..	84
Horst Schumann: Die FDJ zu größerer Aktivität führen.....	51	R. Röhrich: „Die Kreissekretäre müßten das schon getan haben“.....	85
Heinz Hoffmann/Alfred Peterseim: Mit Hilfe der Pionierorganisation zu einer besseren Erziehung der Kinder in den Schulen.....	54	Rudi Stahl: In Märkisch-Wilmersdorf warteten 30 Bauern vergeblich auf den Referenten.....	85
Otto Jäckel: Die Aufgaben der Parteiorganisationen bei der Vorbereitung der Schöffenwahlen.....	60	Ernst Oschmann: Sollen die Industriearbeiter bis zum Herbst auf ihren Einsatz in der Landwirtschaft warten?.....	87
H. G.: Die Genossen vom VEB „Modul“ setzen das Gespräch mit SPD-Genossen fort.....	64	Klaus Diemke: „Ich habe mir die Zusammenarbeit mit der Kreisleitung Neuruppin anders vorgestellt“.....	88
Heinz Kube: Je interessanter der Zirkel, desto besser die Teilnahme.....	65	Stefan Baar: Wie kann die Arbeit mit den Eltern verbessert werden?.....	89
Zu den Parteiwahlen: Zu den Abänderungen an der Instruktion für die Durchführung der Parteiwahlen.....	69	<i>Konsultation: Die Grundorganisationen der Partei</i> 90	
Willy Dau: Wie wir unsere Mitarbeiter über zentrale Beschlüsse und Weisungen instruieren.....	70	<i>Dokumente der Partei:</i>	
		Instruktion des Zentralkomitees der SED über die Wahlen der leitenden Parteiorgane der SED und über die Wahlen der Delegierten zu den Parteikonferenzen und Parteitag.....	93